



Eine Klasse für sich. Dario Cologna dürfte auch in der heutigen Etappe von Cortina d'Ampezzo ins Pustertal nur schwer zu schlagen sein. Foto Keystone

Cologna läuft seinen Gegnern davon

Der Leader der Tour de Ski setzte auch in Toblach ein Ausrufezeichen

TONI NÖTZLI (SI), Toblach

In der 5. Etappe belegte Dario Cologna im Sprint den 2. Platz und nimmt heute Donnerstag (11.30 Uhr, SF 2 live) die 35-km-Strecke von Cortina d'Ampezzo ins Pustertal mit 42,8 Sekunden Vorsprung auf Devon Kershaw (Ka) in Angriff.

In dieser kräftezehrenden Tour lichten sich langsam die Reihen. Doch Dario Cologna bleibt eine Konstante. Der 15-km-Olympiasieger eilt von Bestresultat zu Bestresultat. Zweiter eines Sprints war der Athlet aus dem Münstertal noch nie. Zum 25. Mal in seiner Karriere gelang Cologna ein Top-Ten-Ergebnis, zum wiederholten Mal stieg er im Rahmen des Weltcups aufs Podium.

In Toblach war Colognas Weg auf das Podest zu Beginn von Müdigkeit gekennzeichnet. Doch nach der Qualifikation herrschten beim Bündner nur noch Rennfieber und Instinkt vor. Der Gesamterste entschied seinen Viertelfinal für sich, wobei die Italiener anfänglich einen Protest in Erwägung zogen, weil sich Loris Frasnelli durch den Schweizer behindert fühlte. Mit einem Angriff in der zweiten Steigung setzte sich Co-

logna auch im Halbfinal durch. Im Final musste der Bündner schliesslich nur Devon Kershaw den Vortritt lassen.

Der Kanadier war der einzige Konkurrent, der geringfügig Zeit auf Cologna gutmachen konnte. 42,8 Sekunden liegt der Gesamtzweite nun zurück. Für die 35 km von Cortina d'Ampezzo nach Toblach von heute Donnerstag gibt sich Kershaw keiner Illusion hin: «Ich werde Dario nie zu sehen bekommen. Neben seiner ausgezeichneten Verfassung verfügt er auch über die Erfahrung, schon oft aus der Pole-Position gestartet zu sein. Ich hingegen werde am Start äusserst nervös sein.»

GUTER WETTERBERICHT. Die schmale Loipe lässt keinen Massenstart zu, was angesichts der langen Distanz angezeigt gewesen wäre. Auch Kershaw wird zumindest zu Beginn ein Einzelkämpfer bleiben. Marcus Hellner (Sd) startet 32 Sekunden nach ihm, Petter Northug (No) und Alexander Legkow (Russ) werden mit 1:45 respektive 1:55 Minuten Rückstand auf Cologna wohl ein Paar bilden. Und welche Taktik wird der Gesamterste befolgen? Cologna

liess sich nicht zu stark in die Karten blicken: «Ich werde das Rennen in meinem Tempo angehen und dann aufgrund der ersten Zwischenzeiten entscheiden, wie ich mich weiter verhalte.» Der Wetterbericht sagt stabile Witterung ohne Niederschläge voraus, was die Aufgabe des Leaders erleichtert. Bei Schneefall wäre der Verfolgungsstart ein enormes Handicap.

«Nach der zweiten Steigung hatte ich noch fünf Meter Vorsprung. Es ist schade, dass es nicht gereicht hat», machte Curdin Perl nach seinem Viertelfinal (4.) seiner Enttäuschung Luft. Doch der Engadiner durfte trotzdem noch einmal an den Start gehen. Perl kam als einer der zeitschnellsten Verlierer («lucky loser») weiter. Im Halbfinal traf es ihn in die gleiche Serie wie Cologna. Am Schluss reichte es Perl zum 12. Platz, womit er sein Sprint-Bestergebnis nur um einen Rang verpasste. Im Gesamtklassement rückte Perl auf Position 11 vor. Für die heutige 6. Etappe hat er einen prominenten Startpartner. Der zweifache Tour-de-Ski-Sieger Lukas Bauer (Tsch) geht zeitgleich mit ihm ins Rennen.

5. tour de ski

MÄNNER

5. Etappe in Toblach (It)

Sprint (freie Technik). 1. Devon Kershaw (Ka). 2. Dario Cologna (Sz). 3. Petter Northug (No). 4. Marcus Hellner (Sd). 5. Simen Oestensen (No). 6. Jesper Modin (Sd). 7. Martin Jaks (Tsch). 8. Andrew Newell (USA). 9. David Hofer (It). 10. Daniel Rickardsson (Sd). Ferner: 12. Curdin Perl (Sz). 20. Alexander Legkow (Russ). 31. Remo Fischer (Sz). 34. Lukas Bauer (Tsch). – 57 klassiert. Nicht gestartet u.a. Toni Livers (Sz), Emil Jönsson (Sd), Axel Teichmann (De), Alexej Petuchow (Russ).

Gesamtklassement

1. Cologna 1:39:53,0. 2. Kershaw 42,8. 3. Hellner 1:14,1. 4. Northug 1:45,4. 5. Legkow 1:55,3. 6. Alex Harvey (Ka) 2:02,7. 7. Jaks 2:10,7. 8. Oestensen 2:14,6. 9. Rickardsson 2:24,1. 10. Matti Heikkinen (Fi) 2:26,2. Ferner: 11. Perl 2:51,3. 12. Bauer 2:52,0. 42. Fischer 6:49,3.

So gehts weiter

Heute Donnerstag. 11.30 Uhr: 35 km (freie Technik, Handicap-Start) in Toblach.
Samstag. 12.30 Uhr: 20 km (klassische Technik) in Val di Fiemme (It).
Sonntag. 14.20 Uhr: Männer, 9 km (freie Technik, Handicap-Start) in Val di Fiemme.

abseitsfälle

Warten auf Sepp und Flury

Martin Häfelfinger, OK-Präsident des Trirhena-Hallenfussball-Turniers in Frenkendorf und in dieser Funktion Nachfolger von **Dieter Wundrak**, lässt sich gewöhnlich etwas einfallen, um den Finaltag des stark besetzten Turniers zusätzlich aufzuwerten. Im 2010 etwa überreichte U17-Weltmeister **Roman Buess** den Pokal. Heuer wird das preisgekrönte «Schueljodelchörli Rägäbogä Fränkädorf» auftreten «und im nächsten Jahr», verspricht Häfelfinger mit einem Augenzwinkern, «werden wir am Finaltag **Sepp Blatter** hier haben, der dann die Weltmeisterschaft 2026 an die Seychellen vergibt».

Nicht auf den Seychellen, sondern nur im neuen Eigenheim in Rodersdorf weilt am Sonntagnachmittag **Pascal Flury**. Ob der Basilisk-Mann seine Radiostimme ölte oder im Rahmen seiner Paralleltätigkeit als Primarlehrer die

Lektionen dieser Woche vorbereitete – man weiss es nicht. Sicher jedoch ist, dass er zu jenem Zeitpunkt keines von beidem hätte tun sollen, erreichte ihn doch um 15.53 Uhr ein Telefonat aus der St.-Jakob-Arena. Dort wurde er bereits sehnlichst erwartet, hätte er in seiner Funktion als Stadionspeaker doch ab 16 Uhr die Eishockey-Partie zwischen dem EHC Basel und dem Gast aus Sierre beschallen sollen. Ziemlich perplex ob des Anrufs – Flury ist höchstpersönlich für die Speaker-Planung verantwortlich, hat diese eine Partie aber übersehen – eilte der Ätherkünstler, ganz rasender Reporter, gen Brüglinger Ebene. Gemäss unbestätigten Quellen soll er dort in der ersten Drittpause erstmals gesichtet worden sein – sicher gehört hat ihn beim Basler Tor zum 3:1 und Flurys unverwechselbarem, dreifach angestimmtem «EHC Basel...» Ihr Eisvogel, PEER PLEKS



Schweizer Erfolg an Basler Turnier

KNAPPE ENTSCHEIDUNG. Mit der siebten Runde gestern das Schachfestival Basel zu Ende. Im Meisterturnier setzte sich der Bieler Yannick Pelletier (Bild) gegen die Konkurrenz knapp durch. Letztlich entschied die Feinwertung

zugunsten der Schweizer Nummer 1. Die Veranstalter um OK-Chef Peter Erismann zeigten sich mit dem fünftägigen Turnier, das 150 Schachspieler aus aller Welt anlockte, zufrieden. dw
Foto Manuela Vorwiller > www.schachfestivalbasel.ch

nachrichten

allgemeines WM-Final dominiert

ZÜRICH. Das TV-Sportjahr 2010 stand ganz im Zeichen der Fussball-WM in Südafrika und der Olympischen Winterspiele in Vancouver. Von den 736 Live-Übertragungen von SF erreichten neun ein Millionenpublikum. Die TV-«Goldmedaille» 2010 gehört dem Fussball-WM-Final. Nicht weniger als 1,37 Millionen Zuschauer schauten sich Spaniens 1:0-Sieg gegen Holland an. «Silber» ging an Schweiz-Honduras (1,286 Mio.) und «Bronze» an die Olympia-Männer-Abfahrt mit dem Sieg von Didier Défago (1,233 Mio.). SI

automobil Neuer Ingenieur

MARANELLO. Zwei Monate nach Saisonende ersetzte Ferrari seinen Chefindingenieur Chris Dyer durch den früheren McLaren-Mitarbeiter Pat Fry. Dyer war nach dem taktischen Debakel beim WM-Final intern in die Kritik geraten. SI

biathlon Schweiz an der WM

OBERHOF. Das Schweizer Quartett mit Ivan Joller, Matthias Simmen, Benjamin Weger und Simon Hallenbarter hat sich am Biathlon-Weltcup in Oberhof (De) mit Platz 10 in der Staffel die Qualifikation für die WM im sibirischen Chanti Mansik (3. bis 13. März) gesichert. SI

Boxen Klitschko kämpft doch

MANNHEIM. Der Kampf zwischen Schwergewichts-Weltmeister Wladimir Klitschko (Ukr) und Herausforderer Dereck Chisora (Gb) findet nun doch noch statt. Das Duell ist für den 30. April in Deutschland geplant. Der 34-jährige IBF-, IBO- und WBO-Champion Klitschko hatte den ersten Termin am 11. Dezember in Mannheim gegen den Commonwealth-Champion wegen eines Muskelfaserrisses im Bauch platzen lassen. SI

eishockey Laufen entlässt Trainer

LAUFEN. Der EHC Laufen rangiert in der 2. Liga seit zwölf Runden auf Platz eins. Wenige Tage vor dem Derby in Rheinfelden (Samstag, 20.15 Uhr) hat die Vereinsleitung Trainer Martin Isenschmid fristlos entlassen. Diese doch eher ungewöhnliche und vor allem für Ausstehende völlig überraschende Handlung, welche Präsident Roman Bucher am Montagabend vorgenommen hat, sei jedoch, so Bucher, kein Schnellschuss. «Die Chemie zwischen Isenschmid und den Spielern stimmte nicht mehr. Obwohl der Trainer erst auf diese Saison hin verpflichtet wurde, gab es schon früh Spannungen.» eh

Unihockey Wiler bleibt Leader

SUMISWALD. Wiler-Ersigen verteidigte in der 15. Runde der Swiss Mobiliar League mit einem 5:4-Erfolg bei Grünenmatt die Tabellenführung. Verfolger Malans feierte derweil in Reinach einen Kantersieg mit. Eine Niederlage setzte es für die auf Platz drei klassierten Grasshoppers in Chur ab (4:6). SI

tv-sportprogramm

DONNERSTAG

SF 2

11.25 Ski nordisch: Tour de Ski, 6. Etappe in Toblach (It)

15.55 Ski nordisch: Vierschanzentournee, Springen in Bischofshofen

18.00 Ski alpin: Weltcup-Slalom Männer in Zagreb, 2. Lauf

SF info

14.40 Ski alpin: Weltcup-Slalom Männer in Zagreb, 1. Lauf